



Wahlaufruf für die KandidatInnen von „uns reicht's“

Die unabhängige Betriebsgruppe "UNS REICHTS" (UBG) wird zur Betriebsratswahl vom 16. bis 18. März 2010 zwei KandidatInnen zur Persönlichkeitswahl aufstellen. Anders als durch den amtierenden Betriebsrat verlautbart, haben wir nach einer demokratischen Entscheidung auf eine Listenwahl verzichtet.

Unsere Gründe sind:

1. Die UBG hat zu wenige Mitglieder, um eine eigene Liste mit KandidatInnen ausreichend zu füllen.
2. Die UBG will auch in Zukunft eigenständig Gesundheitspolitik diskutieren und die bedrohliche „Arbeitgeber“politik bekämpfen.

WIR ALLE wissen, das Gesundheitssystem soll weiter umgebaut, Kosten sollen gesenkt werden. Die Regierung plant die weitere Zerschlagung des Sozialversicherungssystems. WIR wissen aus eigener Erfahrung, dass solche „Reformen“ immer auf Kosten der Gesundheit von uns und der PatientInnen gehen.

Für UNS Beschäftigte heißt das also: weniger Einkommen, verstärkte Arbeitshetze und eingespartes Personal.

Die Politik der Gewerkschaft Ver.di und der Betriebsratsmehrheit hatte diesem Treiben viel zu wenig entgegengesetzt.

WARUM? Weil solche Betriebsräte nicht auf Widerstand und Mobilisierung setzen, sondern auf "Partnerschaft" und Kompromisse mit Verwaltung und Management hoffen.

Das ist ein Weg in die Sackgasse!

Die UBG "UNS REICHTS" gibt's seit Dezember 2005. Seither haben wir Flugblätter und die Zeitung „Rote Kanüle“ herausgegeben, Veranstaltungen zur Gesundheitspolitik mit durchgeführt und waren bei der Demonstration im September 2008 in Berlin mit eigenen Forderungen dabei.

Das PPP-Modell und den Masterplan hatten wir von Anfang an in Frage gestellt.

Unsere Wahlbausteine

Unsere KandidatInnen, **Kitty Klug**, Krankenschwester auf der Inneren Intensivstation und **Jürgen Rahlmeyer**, Apotheker in der Zytostatikazubereitung, versprechen, sich für die nachfolgenden Forderungen stark zu machen:

Arbeitsbedingungen verändern!

- Kompromisslos gegen Leiharbeit! Für diese wurden in 2009 am Klinikum Bremen-Mitte für den Pflegebereich monatlich 20.000 € bezahlt und damit etwa 9 Vollzeitstellen ersetzt!
- Her mit Mindestbesetzungen! Verlässlicher Dienstplan für ACHT Wochen! Für die entsprechenden Bereiche einen bereichsbezogenen Bereitschaftsdienst, welcher nach Tarif zu vergüten ist!
- Nie wieder Outsourcing! Erhalt der hauseigenen Transportdienste, der Apotheke, der Küche innerhalb des TVöD! Zurück mit den notwendigen Arbeitsplätzen im Labor und in der Wäscherei!
- Wenn Betriebsteile in die ZKH's wieder eingegliedert werden, dann nur unter den Bedingungen des TVöD!

Gegen die herrschende Gesundheitspolitik!

- Mehr Gewicht für die größte Beschäftigtengruppe „Gesundheits- und Krankenpflege“! Einführung pflegespezifischer DRG's , die nach den Kriterien pflegewissenschaftlicher, evidenzbasierter Forschung zu vergüten sind!
- Gegen betriebswirtschaftliche Diktate und blindes Standortdenken und daraus folgenden Konkurrenzdruck und Lohndumping! Für eine gemeinschaftliche Krankenhausplanung im Land Bremen!
- Erstellung von Modellen der integrierten Versorgung (z.B. nachstationäre Betreuung)!

Verbesserung der Betriebsrätarbeit!

- Endlich gemeinsame Betriebsversammlungen aller GENO-Beschäftigten! Keine Spaltungen oder Ausgrenzungen von BR's; nur ALLE Krankenhausbeschäftigten können gemeinsam ihre Interessen durchsetzen!
- Regelmäßige Einladungen zu Teilbetriebsversammlungen; nur im kleineren Kreise können die KollegInnen zu Wort kommen!
- Einmal wöchentliche feste Sprechzeiten der BR's; sofortige Reaktion auf Beschwerden!

Kritisch gegenüber den GeNo-Geschäftsführungen!

- Zeitnahe Informationen über Planungen und Absichten der GENO, um sie diskutieren und ihnen entgegen zu können!
- Keine Schulterschlüsse mit den Geschäftsführungen! Weg mit der Stellvertreterpolitik der BR's; für uns stehen die Interessen der KollegInnen und der PatientInnen im Vordergrund und nicht die Rationalisierungsschrauben und Leistungsvorgaben der Arbeit„geber“!

Die KandidatInnen der UBG treten ihre Kandidatur im Vertrauen darauf an, dass IHR euch selber auf EURE Stärken und Kräfte besinnt, wenn euch eine glaubhafte, nur mit EUCH umsetzbare Alternative angeboten wird.

Kitty Klug

Jürgen Rahlmeyer